

## Energiestrategie 2050 zuerst abwarten

**Kanton** Der Kanton Schwyz will keine Vorreiterrolle spielen. Der Regierungsrat will die Revision des kantonalen Energiegesetzes erst in Angriff nehmen, wenn Klarheit über die konkreten Auswirkungen der Energiestrategie 2050 des Bundes herrscht. Der Regierungsrat fordert darum einen Marschhalt und streicht die Revision des Energiegesetzes aus dem Gesetzgebungsprogramm. Man warte ab, auch wenn Anfang 2015 die überarbeiteten Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich verabschiedet worden sind. Auf kantonomer Ebene ist zudem die CVP-Initiative «PlusEnergiehaus – Kraftwerk im Kanton Schwyz» hängig. (sc.)

## Nächtliche Sperrungen des Mositunnels

**Brunnen** Ende Jahr können die Arbeiten am neuen Sicherheitsstollen abgeschlossen werden. Aufgrund umfangreicher Abschlussarbeiten sowie zahlreicher Tests wird es weitere nächtliche Sperrungen im Mositunnel geben. Das schreibt das Bundesamt für Strassen Astra in einer Mitteilung. Im Oktober wird der Tunnel an folgenden Tagen von jeweils 22 Uhr bis 5 Uhr morgens gesperrt sein: Montag, 3. Oktober, Montag, 10. Oktober, Donnerstag, 13. Oktober, Montag, 17. Oktober, Montag, 24. Oktober, Donnerstag, 27. Oktober, sowie Montag, 31. Oktober. Zudem wird es weitere Sperrungen im November und Dezember geben. Eine Umleitung durch Brunnen wird signalisiert. (pd/sz.)

## Unternehmeranlass in Brunnen

**Brunnen** Im Brunner Seehotel Waldstätterhof findet am Donnerstag, 20. Oktober, ein Networking-Anlass zum Thema Unternehmertum statt. Dies gibt der Verein Junior Chamber Innerschwyz bekannt, welcher den Anlass organisiert. Neben diversen Trainings, Sozialeinsätzen und Networking-Anlässen wird nun neu auch der Unternehmeranlass organisiert.

Referieren werde mit Sabine Bellefeuille-Burri eine wahre Vollblut-Unternehmerin, heisst es. Bellefeuille-Burri schloss ihre Matura am Theresianum Ingenbohl ab. Ihre Firma Burri public elements AG prägte die gesamte Schweiz, vom Flughafen Zürich bis hin zu der Promenade in Brunnen mit schweizerischen Elementen, so der Verein. (pd/sz.)

## NACHRICHTEN

### Zweite Publikation Wegrodel

**Ingenbohl** Das bereinigte Verzeichnis der öffentlichen Wege mit privater Unterhaltungspflicht (Wegrodel) kann während der Schalteröffnungszeiten auf dem Bauamt eingesehen werden. Die Auflagefrist dauert bis am 24. Oktober. (see.)

### Informatik sucht Vorsteher

**Kanton** Das Finanzdepartement sucht per 1. Juli 2017 «eine dienstleistungsorientierte Führungspersonlichkeit» mit einer pragmatischen Vorgehensweise als Vorsteher des Amtes für Informatik. Hauptaufgabe ist die «strategische und zukunftsgerichtete» Weiterentwicklung der Kantonsinformatik. (see.)

# Neue Schwyzer Sonderschule

**Steinen** Nach vier Jahren Planung und Aufbau öffnete eine neue Sonderschule ihre Tore: die «Schule im Park».

Andreas Seeholzer

Im August haben sechs Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 12 Jahren ihr erstes Schuljahr begonnen. Das wurde gestern mit einer «Taufe» gefeiert. Unter dem Titel «Wenn das Verhalten in die Quere kommt» fanden sich Vertreter von Schulen und Behörden im Gebäude der Sprachheilschule Weidli ein. Die «Schule im Park» hat im Weidli ein Schulzimmer, Schlaf- und Aufenthaltsräume eingerichtet.

Alex Eichmann von der Stiftung St. Raphaelsheim, der die Konzepte für die «Schule im Park» entworfen hat, freute sich: «Es ist ein grosser Moment für uns. Wer kann in unserer Zeit schon eine Schule aufbauen.»

Die neue Schule nimmt sich normalbegabten Kindern an, die aufgrund ihres Verhaltens in einer Regelklasse nicht mehr gefördert werden können. Sie richtet sich an Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten oder an Kinder, die sich in einer akuten psychosozialen Krisen- oder Not-situation befinden. Die kantonal anerkannte Sonderschule bietet Schulen und Familien die Möglichkeit einer zeitlich befristeten Platzierung in einer separativen Institution. Die Kinder können

«Es ist ein grosser Moment für uns. Wer kann in unserer Zeit schon eine Schule aufbauen.»

Alex Eichmann  
Stiftung St. Raphaelsheim



Geschäftsführerin Rita Erni (links oben) mit der Referentin Fana Asefaw, Oberärztin in der Clenia Littenheid AG, Barbara Gisler, Leiterin Sozialpädagogik (unten links) und Paula Camenzind, Heilpädagogin und Lehrerin. Bilder: Andreas Seeholzer

die «Schule im Park» wohnortsnah als Tagesschule oder als Internatsschule besuchen. Jedes Kind erfährt durch fachlich ausgewiesene Lehrpersonen eine individuelle Förderung und profitiert von heilpädagogischen und erlebnispädagogischen Angeboten. Der Einbezug der Familie ist ein wichtiger Teil der Förde-

rung. Übergeordnetes Ziel ist die Reintegration der Kinder in die öffentliche Schule oder ins familiäre Umfeld.

Vom Amt für Volksschulen, Abteilung Sonderpädagogik, war Edith Balsiger anwesend. Sie sagte, dass im Kanton Schwyz zurzeit 24 Kinder leben, die einen solchen Platz benötigen. Gastrefe-

rentin war Fana Asefaw, Oberärztin an der Clenia Littenheid AG. Asefaw zeigte sich beeindruckt von der Schule. In ihrem Referat zeigte sie die Merkmale und Therapie von Kindern, die in den regulären Schulen nicht mehr gefördert werden können, sowie die Hilfsmittel für die Lehrerschaft auf.

## Reflexionen und Transparenz bei Alfons Bürgler



**Steinen** Bis am 16. Oktober stellen zwei Innerschwyz Künstler bei Alfons Bürgler in der Galerie am Dorfplatz ihre Werke aus: die in Basel geborene und aufgewachsene Irène Hänni, wohnhaft in Goldau, und der in

Küssnacht geborene und aufgewachsene René Habermacher (rechts) aus Arth. Beide Künstler arbeiten mit Reflexionen und Transparenz, die eine fotografisch, der andere konstruktiv und konkret.

Bild: Andreas Seeholzer